seitung für das Dilltal.

95. Bestellungen Sie Geschäftsftelle,

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschättsstelle: Schulstrasse 1. . Fernruf: Dillenburg ftr. 24. Insertionspreffe: Die fleine 6-gcfp. Anzeigenzeile 15 A. die Restamen-zeile 40 A. Bet unverändert. Weber-holungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge günftige Zeilen-Abichtiffe. Offerten-zeichen od. Aust. durch die Czp. 25 A.

Dienstag, ben 29. August 1916

76. Jahrgang

inien, ein zweiter Perrater.

(B.B. Amtlid.) Rachbent, wie be-Det, Rumanien unter ichmählichem Bruch ber reid Ungarn und Deutschland abgeschloffenen Bererm Bundesgenoffen geftern ben Krieg erffart hat, afferliche Gefandte in Bufareft angewiefen eme Baffe gu berlangen und ber rumanirung gu erflären, daß fich Deutfclan nunstalle als im Kriegszuftand mit Rus befindlich betrachtet.

gumaniens Gingreifen und bie Gefchichte anifden Bolittit bis gu ber rumanifden ump ift bie Geschichte eines sacro egoismo. Wie je bat endlich auch in Rumanien bie Strafe über ung gesiegt; wie Italien im vergangenen Jahr, so te Rumanen jest, sie könnten sich an einen voll nich sehen. Unerlöste Gebiete wie Italien glaubt inten zu haben, sein Trentino ist Siebenburgen. uffen jest ein gutes Stud gegen Siebenburgen o und, wie ruffifche Zeitungen fich ausgebrückt die Pforte pochen, hinter benen die rumanischen temmern, halten die Rumanen ihre Stunde für Bir haben feit Kriegsbeginn gewußt, baß Hu-feine "Stunde" wartete, die fich für ober gegen en fonnte, und die Entscheidung ift nun gegen Man fragt nach bem Grund bafür, und man ten: es ift möglich, baß Rumanien im Bierberben Teil ber Kriegführenden fieht, ber nach g ben Sieg babontragen wird; es ift ebenfo ah Rumanien zwar durchaus nicht dieser Meinung nymöhnt, es könnte beim Friedensschluß mit leeren teben, wenn es den Ruffen gelingen follte, fich argen festzuseten. Es ist weiter möglich und so-mbriceinlich, daß der Bierverband, der jest, wie mertlärung Italiens an Deutschland zeigt, seine miringen löst, in der Rot feiner Offenflor Stuerband vor ein Mitimatum gestellt hat, und bag verliden Manner in Butarest nur ben Mut geden, Ja und Amen zu sagen, nicht den Mut, rusellitt zu treiben. So entgeht Rumanien zwar bem Schickal Griechensands, hat aber im übrigen Die Gerbien und Montenegro, wie Belgien und feine haut für den Bierberband ju Martt gu rer Zeinde den Rumanen den Besitz ihrer uner-te nicht versprochen haben. Damit ist anch der aft gegeben, der, wie wir annehmen mussen, un balb zeigen wird, daß es nicht übermäßig flug Sterberband gegenüber jest fich gefügt zu haben. daß ein Mandber wie 1915 nicht geduldet werden bet, mit einem Worte, Rumanien feinen sacro nur in engfter Bertettung mit bem Schidfal bes , nicht halb abfeits bon ihm, werbe befriebi-

n Beiben

Morper

lief sanft be Frau, extoditer,

terg:

vien,

9. Aug.,

weren

vater,

elde,

gust

denburger liegen die Ideale des rumänischen bet Feind aber, den es fürchten muß, find die Bul-Rumaniens Berhalten 1913 noch nicht vergeffen d muß Rumanien feine Rrafte fpalten, damit es geht, wie es Bulgarien damals ging, und ber Feind an Lande steht, während die Truppen auf einem at fecten muffen. Rumanien hatte mit jeiner it bervorragende Geschäfte gemacht, jest tann es enen Millionen und mehr noch für den Krieg Jeht muß es dazu noch zeigen, ob es wirklich es Recht hatte, auf die Erinnerung an Plewna in, muß beweifen, daß es nicht eingeschlasen war Borbecren. Coweit es bei uns und namentlich bei arischen Freunden steht, soll ihm das sauer genug erden. Das bulgarische Boll hat das Ende des altentrieges und ben fcmählichen Stog ber Ruben Ruden ber tabfer in Gerbien und Dagebonien Bulgaren nicht bergeffen. Und neben bem Bulber Türke fteben! Auch die Bentralmachte d das Ihrige getan, um auch diefer neuesten Siluchties ins Auge sehen zu können. Rumänien hat an eine ftarte Urmee ber Mittelmachte gebunden. aldrung Rumaniens wird uns zu keiner Schwäer Teile unserer Gesamtfront zwingen, auch benn eine ruffifche Armee fich ben Rumanen Die lange rumanische Grenze fonnte bagegen Entente neue und unbequeme Aufgaben ftellen. conau geben die Karpathen und die transsplbanieinen guten natürlichen Schut, ber hauptfächlich achten sugute tommen durfte, ba die Sauptteile Buge auf unferer Seite liegen. Im Guben bilconqui (bis gur Dobrudicha) eine starte natürliche swiften Rumanien und Bulgarien. Dazu fommt bor die Linie Risch-Sosia-Konstantinopel legt. Dalebe Rarte, bag bie rumanifche Saupttnapp 50 Kilometer nördlich der Donaulinie im

tein leichter Gebante, daß nach mehr als zweitrieg ein neues, ausgeruhtes Heer gegen uns aufer die Erwägungen, die wir hier anstellten, lassen bie Entente über ben Beitritt Rumaniens to werben wir mit aller Ruhe die Schritte tun, It borbereitet haben und beren Erfolg uns Je rafcher und je energischer, besto beffer! ift nicht unfere Gorge.

Die rumanifche Urmee, die nun auf der Geite unferer Feinde tampft, hat erst seit turzem eine Reorganisation hinter sich. Diese Umbildung bestand in erster Linie darin, daß Die bisher 21 Jahre währende Dienstpflicht auf 25 Jahre verlängert wurde, wobei die Reserve und Militydienstzeit um je zwei Jahre erhöht wurden. Der wehrbflichtige Rumane bient jest bom bollendeten 21. bis gum bollendeten 46. Lebensjahre, dabon 7 Jahre in der aktiden Armee, 12 Jahre in der Reserve, 6 Jahre in der Milis. Die aktide Armee besteht im Frieden aus 5 Korps mit 10 Injanteriedibissionen, 10 Kadasseriedrigaden und 10 Artilleriebrigaben. Im Ariege werben gunadift 5 Korps mit 10 aftiben Dibifionen aufgestellt, benen je eine Referbedivision zugeteilt wird, außerdem werden eine ober zwei Kavalleriedivisionen neben ber Divisionskavallerie aufgestellt. Die Feldarmee foll im Krieg ohne Erfagtruppen, Be-fagungstruppen und Landsturm 250 000 Gewehre, 18 000 Reiter, 800 Gefchute modernen und alteren Datume und etwa 300 Majchinengewehre ausweisen. Man wird also annehmen müssen, daß die militärische Kräst Rumäniens auf etwa eine halbe Million zu veranschlagen ist. Als Rumäniens mäniens beste Wasse ist die Artisserie. Ein Kuntt, der zurant ins Markens beste Wasse und die Artisserie. aeit für Rumanien vielleicht nicht günstig ist, ist die Munitionsfrage. Wir wissen, wieviel Munition heutzutage berichoffen wird, und Rumanien ist für ihre Bereitstellung auf das Ausland angewiesen. Mag noch sobiel bereitgestellt sein, binnen furzem wird ber Bierberband die Munitions. beschaffung auch für Rumanien noch übernehmen muffen. Das ist eine Frage, die für beibe Teile nicht ohne Bedeutung ift und unter Umftänden berhängnisvoll werden kann.

Bien, 28. Aug. Bur Kriegserklärung Rumaniens schreibt das "Fremdenblatt": In der Geschichte der Kriegs-erklärungen sieht dieser Borgang ebenso einzig da, wie der unvermittelte Sprung bom Bundnis gum Krieg, ben Ru-manien gemacht hat. Man fann es jest rubig fagen, bag Rumanien bis gestern 9 Uhr abends noch unser Berbundeter war. Italien hatte wenigftens einige Wochen bor ber Kriegserflärung den Bertrag mit Defterreich-Ungarn einseitig außer Kraft gesett, bas rumänische Kabi-nett aber ist in der traurigen Kunst des Trendruchs noch weiter gegangen. Es hat ben Banbutebertrag mit Defterreich-Ungarn einfach burch die Kriegserflarung aufgehoben. Roch widerlicher erscheint die Berfidie ber herren Bratianu und Genoffen durch ben Umftand, bag noch anläglich der Anfandigung des gestrigen Aronrates in Butareft die Sprachrohre ber rumanifchen Regierung bas Treiben ber herren Filipescu und Jonescu mit Entruftung geißelten. Um die ganze Heuchelet dieser ru-manischen Komödie erkennen zu können, muß man wissen, daß die von Herrn Maurocordato gestern überreichte und bom rumänischen Minister des Aeußern unterzeich-nete Rote dom 25. August datiert ist, also bereits zwei Tage bor Zusammentritt bes Kronrates, ber unter folden Umftanben nur einen labbifden Berfuch barftellt, einen Teil ber Berantwortung von der rumanischen Regierung abzuwälzen. Gleichzeitig wie Rumanien an uns hat Stalien an Deutschland ben Arieg erflart. Ge ift einleuchtend, daß zwischen biefen beiden Ereignissen ein innerer Zusammenhang besteht und bas gemein-same Borgeben ber beiben Berrater bas Ergebnis eines Romplottes ift. Aber wie die Silfe Italiens im borigen Sahr ben öfterreichisch-beutschen Siegeszug im Dien nicht aufzuhalten bermochte, so wird auch der heimtüdische Ueberfall Rumaniens nicht imstande sein, die Wage des Krie-

ges zu unseren Ungunsten emporschnellen zu lassen.
Berlin, 28. Aug. Ueber die der Kriegserklärung Rumäniens an Desterreich-Ungarn und der Kriegserklärung Italiens an Deutschland vorausgegangenen Ereignisse wird gemehrt. Geit dem 20. Maust auch die Vollung heiden Wester melbet: Seit bem 20. August gab die Haltung beiber Regierungen zu Zweifeln nicht mehr Anlas. Die Mittesmächte find beshalb burch die offigiellen Erflärungen nicht fiberraicht worden. Cowohl die ttaltenischen wie die rumantichen Zeitungen waren seit bem 19. August mit wenigen Ausnahmen nicht mehr im Reichsgebiet eingegangen. Die wenigen rumanischen hochschuler ber hoheren Lehranstalten waren icon mit Beginn bes Sommersemesters ausnahmslos in ihre heimat gereift und hatten auch allgemein hinterlaffen, baß fie im nachften Gemefter nicht an ihre Studienplage gurudfehren wurden. Die rumanifchen Berufstonfulate im Reich hatten am 20. August noch hier aufhältlichen wehrfahlgen Rumanen den Befehl zur sofortigen Rudfehr in die Heimat zugestellt. Seit dieser letten Tatsache galt der Eintritt Rumaniens in das Lager der Feinde Desterreichs für unabwendbar.

Berlin, 28. Aug. Bur Ariegelage fcreibt bas "Bert. Tagebl.": Der Reichstangler fonferierte heute Bormittag mit berichiedenen leitenden Berfonlichkeiten, u. a. mit Dr. Belfferich; fodann fand im Reichstangler-Balais ein Dinifterrat fatt. Die heute fier eingetroffenen frangofifden und englischen Zeitungen fündigen ihren Lefern bereits mit großer Sicherheit bas bevorstehende Eingreifen Rumaniens Gie fpenben ploglich befonders Lob bem Ronig Ferdinand, ber ihnen bis dahin als Hohenzoller und Deutscher berdächtig gewesen war und berichten, ber König habe ber-ichtebenen Bersuchen, ihn in seindlichem Sinne zu beeinfluffen, eine ablehnende Antwort entgegengestellt. Gleichgeitig erfieht man aus der englischen und frangofischen Breife, Die noch über dirette Radrichten aus Griechenland berfügt, mit wie erhöhtem Gifer Benigelos und feine Bartet im Bunde mit ben Gefandten der Entente-Machte ben Unfolug Griechenlands an die Entente herbeizuführen versuchen und welche hoffnunngen in biefem Lager die rumanische Rachricht erwedt, daß ber rumanifde Aufmarich an ber Grenze befanntlich fcon feit langerer Beit vollenbet ift. Infolgebeffen ift es wahricheinlich, bag friegerifche Ereigniffe bort balb

Berlin, 28. Aug. (T.II.) Die "B. B. a. M." fchreibt gur Kriegserflärung Rumaniens an Defterreich-Ungarn: Der Krieg ift an Desterreich-Ungarn erklärt, wollen wir wiffen, wie Deutschland dazu fteht, fo brauchen wir uns nur an die Worte des Fürsten Bülow zu erinnern, die er in Rom ausgesprochen hat, damals, da Italien die Kriegserklärung an Cesterreich-Ungarn richtete: Er sagte damals, daß tra-sienische Truppen, die gegen Cesterreich-Ungarn kämpsen, ohne wetteres auch auf deutsche Truppen, mit denen die R. und R. Truppen-Berbande bermifcht feien, treffen würden. - Diefer Ausspruch gilt erft recht für Rumanien; für Bulgarien ift als letter grimmig gehaßter Teind auf bem Balkan Rumanien übrig geblieben; aller nationaler Haß, beffen ber Bulgare fähig ift, konzentriert sich gegen Ru-

Budabeft, 29. Hug. (T.II.) Der diplomatifche Bertrag gwiiden Rumanien und ber Entente, murbe bereits am 15. Auguft in Bufareft unterfertigt. Der rufsifche Militärattachee Tatarinow brachte die Hilfstonvention aus Rufland, Die Bratianu am Camstag unterschrieb; hierauf fand ein Kronrat ftatt. Die ruffenfreundlichen Blatter beröffentlichten bereits am Conntag friih bie Bertrage; laut "Dimineata" verpflichtet biefer Bertrag Rumanien fpas testens am 28. August zum Eingreifen; ber Mobilisierungs-besehl ist auch von biesem Tag datiert; bereits am ersten Tage bereinen fich bem Ginn ber Ronbention gemäß ruma-

nische und russische Truppen.
Berlin, 28. Aug. Sicherem Bernehmen nach ist in maßgebenden Kreisen schon seit längerer Zeit mit dem Aufhoren der Bufuhr bon Bebensmitteln aus Rumanien gerechnet worden. Bei bem großen lieberfchuft unferer biesjährigen Ernte über bie vorjährige wird aber insbesondere bie beabsichtigte Erhöhung ber Brotrationszuschuffe in feiner Beije betroffen.

Die Tagesberichte.

Der bentice amilige Berigt.

Großes Sauptquartier, 28. August. (Amtlich.) Weftlicher Kriegsichanplas:

3m Commegebiet machten abende und nachte unfere weftlichen Gegner unter Ginfat ftarter Rrafte nach ausgiebiger Feuerborbereitung erneute Unftrengungen, unfere Linien nördlich bes Fluffes zu burchbrechen. Gegen die Fronten Thiepval-Mouquet Fe. und Delvillemald. Ginch b fturmten mehrmals Englander, gegen unfere Stellungen zwischen Maurehas und Clerh Fran-zosen an. Die Ungriffe scheiterten teils nach Nah-fampf, teils durch Gegenstoß. Südwestlich von Wouquet Je. und im Delvillewald wird in Neinen Grabenteilen noch weiter gefampft.

Un ber übrigen Front, abgesehen von lebhafter Feuertätigfeit in ben Abendftunden beiberfeits bes Ranale bon La Baffee und auf bem Beftufer ber Maas, nichts wefent-

Beftlicher Kriegsichauplas:

Front des Generalfeldmaricalls

Bei Lennewaden brachte ein Batrouissenborftog 2 Offiziere und 37 Mann gesangen ein.

Rorboitlich von Swiniuchh (im Lugter Bogen) wieen öfterreichifcheungarifche Truppen Angriffe ruffiicher Abteilungen ab.

Front bes Generals ber Raballerie

Ergherzog Rarl Rördlich bes Dnjeftr brachen abends ftarte ruffifche seriolg Arafte zum Angriff vor. Delejow wurde burch fraftigen Gegenftog bollig ausgeglichen. Beiter nordlich famen gwifden Touftobaby und Bawalow Angriffstruppen unter ber Birfung bes Sperrfeuers nicht zur Entwidlung aus ben Sturmftellungen.

In ben Rarpathen wurden ruffifde Borftoge gegen die Kammhöhen nördlich des Cabul und auf Stara Bipcabna gurudgeichlagen.

Un ber Grenge bon Siebenburgen murben rus manifche Wefangene eingebracht.

Balkan-Kriegsfchauplas:

Un ber Moglenafront fetten fich bie Bulgaren in Befig ber Boben füblich Bborfto. Un ber Ces ganfta Blanina find ferbijche Gegenftoge gefceitert.

Dberfte Deeresleitung.

Der öfterreichifde amilide Bericht.

Bien, 28. Mug. (B.B.) Amtlich wird berfautbart: Deftlicher Kriegsichauplas:

heeresfront bes General's ber Laballerie Erzherzog Rarl. In ben fübojtlichen und billichen Grenzwallen Ungarns

bat gestern abend unfer neuer Geind Rumanien in heuch. lerifchem leberfall mit unferen Grengpoften die erften Schiffe gewechselt. Am Roten Turm-Bag und an ben Baffen füb-westlich und sublich bon Braffo find heute fruh beiberfeits Boreruppen ins Gefecht getreten und bie erften rumanis ichen Wefangenen eingebracht worben. In ben Rarpathen wiesen wir nordweftlich des Auful-Berges einen ftarfen rufs fifchen Angriff unter ichweren Geindesberluften ab. Auch norblich von Maryampol endete ein gestern abend angefester Borftog für die Ruffen mit einem bollen Digerfolg; fie wurden überall, jum Teil im Gegenangriff, gurungeichlagen und liegen viele Gefangene in unferer Sand.

Beeresfront bes Generalfeldmarfchalls bon Sindenburg. Die Armee des Generaloberften von Teristhanisth bereltelte ruffifche Angriffsberfuche. Sonft feine bejonberen Er-

Italienifder Kriegsicauplat: Um Bauriol murbe beftig gefampft. Radibem ein Angriff bes Geinbes in unferem Geschünfeuer gescheitert war, gelang es abende einer italie-nischen Abteilung, mit farter Artillerieunterftütung in unfere Gipfelftellung einzubringen. Seute früh marf ein Gegen-angriff ben Geinb wieber hinaus. An ber fa ft en lanbifch en Front murben ber Monte Gan Gabriele und die Gegend bon Rowa Bas von ber italienischen Artillerie lebhaft be-

Suboftlicher Kriegsichauplat: Bei ben t. und t. Streit-

traften nichts bon Belang.

Die amflichen Berichte ber Gegner.

Der frangofifche amtliche Bericht bom 27, Ang .: Rachmittags: An ber Commefront war bie Racht berhaltnismäßig rubig. Schlechtes Better behindert weiter bie Operationen. Auf bem rechten Maasufer richteten bie Deutschen im Laufe ber Racht nacheinander brei Angriffe gegen bas Balbchen von Baur und Chapitre. Durch Feuer angehalten, mußten fie fich nach empfindlichen Berluften wieder nach ihren Ausgangsgräben zurückziehen. In Lothringen wurden mehrere deutsche Sandstreiche gegen kleine Posten zwischen Arracourt und Embermenil milhelos abgeschlagen. Im Walde von Aprenont war die Nacht unruhig. Französische Handgranatenwerfer lieferten beutschen Batrouillen Gefechte und geriprengten fie. Die Deutschen griffen um 10 Uhr abende in Richtung auf Croix-St. Jean in einer Front von 800 Meter an; unter Sperrfener genommen, erlitten fie einen völligen Migerfolg. An ber fibrigen Front tein Greignis bon Bebeutung. - Abends: Rein wichtiges Ereignis bon ber Gront, wo andauernd ichlechtes Better berricht. - Belgiich er Bericht: Un ber beigischen Front berlief ber Tag ruhig.

Der englifche amtliche Bericht bom 27, Muguft: Bei den im Bericht bom 25. August erwähnten erfolgreichen Angriffen wurden 7 Maschinengewehre mehr erbeutet, als gemeldet wurde. Weitere 200 Parbs Graben wurden in ber Rabe von Bagentin-le-Betit genommen. — Zweiter Bericht: Wir gewannen nordweftlich bon Guinchy Boben. Das Wetter

hindert unfere Operationen.

Der ruffifde amtliche Bericht bom 27, August: Bestfront: In der Gegend des Gehöftes Schmalben burch fonitten tapfere Teile lettifcher Bataillone an zwei Stellen die erfte Linie ber feindlichen Drahtverhaue. Gie legten Safen in die Eingangestellen und riffen mit Silfe eines Sebels die Drahtverhaue mit Bjablen auf eine Strede bon breifig Schritten auf. Der Gegner eröffnete auf Die Letten ein erfolglofes Feuer. In ber Gegend bes Druftvjath-Gees überflogen feindliche Flugzeuge unfer Lager und warfen Bomben ab, burch welche ber Felbgeiftliche Joachim Geblinth bei Ausübung feiner priefterlichen Bflichten getotet wurde. Um Stochob befchog ber Gegner in Gegend bes Dorfes Tobolh heftig unfere Uebergangoftellen; er totete ben tapferen Regimentetommanbeur Oberft Botoff. In ben Rarpathen bertrieben unjere Truppen in Wegend bes Berges Rowerla ben Reind aus einer Stellung auf ber Sobe 1129, funf Werft nordöftlich ber Stadt Rowerta, bemächtigten fich biefer Sobe, machten bier 3 Offigiere und 146 Golbaten ju Gefangenen und erbeuteten 4 Majdinengewehre. Unfer Borbringen bauert an. - Rautafusfront: In Richtung Diarbett bauern bie beftigen Rumpfe an. Unfere Rolonnen erreichten ben Auf Moclabaraft, ber in ben Euphrat flieft, öftlich bes fledens Rinft. Abends: Un ber Beftfront und im Stanfafus ift bie Lage unverändert. - Schwarzes Meer: Bei Tagesanbruch bes 25. August überflogen unsere Bafferflugzeuge Barna und warfen Bomben auf Gebäude im hafen, die Reebe und die Abwehrbatterien ab. Man fab, bag bie Bomben Schiffe auf ber Reebe trafen und in Brand festen, andere Bomben in Bertftätten fielen.

Der italienische amtliche Bericht bom 27. Aug.: Auf ber Trentinofront führte ber Feind an mehreren Stel-Ien ein bestiges Geuer mit Weichitgen, Gewehren und Schützen-

grabentampfwertzeugen aus, ohne gu Infanterieangriffen überugeben. Unfere Arrillerie antwortete wirffam und gerftorte die Borfelbarbeiten bes Wegners auf den Sangen bes Cimone (Mitachtal). Un ber Quelle bes Digon (Sochplabe) etweiter-ten wir unfere Stellung bon ber Chama Ballone nach Rorben. Im Gebiet bon Borg und auf bem Karft ftartere Tätigfeit ber feindlichen Artillerie gegen bie Ifongobruden und bie Ballonelinie. Einige Gefchoffe fielen auf Borg und Romans.

Grangbfifder Bericht bon ber Salonififront: An ber Struma-Front beichog unfere Artiflerie weiter Ginrichtungen bes Teinbes. Ein bulgarifches Bataillon wurde unter bem Beuer unferer Batterien geriprengt. Beitweilige Ranonade am Doiran-See bei Majaagd. Weftlich Warbar erneuerten die Bulgaren ihre Angriffsberfuche gegen Betre-Rordweftlich bon Ruturuz wurden fünf nacheinander geführte außerft bestige Angriffe burch bas Feuer ber fer-bischen Artillerie gebrochen. In ber Gegend bes Dstrovo. Gees dauern bie Kampse mit Erbitterung fort, besonders westlich und nordwestlich bes Sees, wo mehrere bulgarifche Angriffe durch Gegenangriffe ber ferbifchen Infanterie gurudgewiesen wurden. Im Laufe bes 25. August beichoffen zwei englische Monitore und ein englischer Kreuger die Forte bon Raballa, die mit Ausnahme eines bon ben Bulgaren befest worben waren.

Dom füdöftlichen Kriegsichauplas.

Berlin, 29. Mug. (E.M.) Ueber ben erften Bufammenftog mit rumanifden Truppen melbet Briegeberichterftatter Lennhoff ben Illftein-Blattern: Bereits am erften Tage bes neuen Rrieges ift es an ber Giebenburgiichen Grenze ju Zusammenftogen mit rumanischen Truppen gefommen. Rumanifche Truppen fuchten im Waldgebirge ben nach Gronftadt-Sermannstadt führenden Bag zu erfunden. Un bem bon Boiga aus am Afflug langs ber Bahn führenben Roten-Turm-Bag, an bem bei La Brucca die Grenge fcneidenden Torgburger Bag und am 1040 Meter hohen Tomob. Bag, ber bie Berbindung mit Bredeal und der Ballachei vermittelt, naberten fich gegnerische Abteilungen ben an ber Grenze ftebenben t. und t. Truppen. Am Roten-Turm-Bag, wo ber Babuliubach bie Grenze bilbet, traten etwa zwei rumanifche Bataillone in Aftion, die aber raich gurudgeworfen wurden. Die berbfindeten Heeresleitungen find natürlich bon den Ereigniffen teineswege überraicht worben; wenn auch bis jum letten Angenblid alles getan wurde, um ben Frieden gu erhalten, wurden bennoch alle Magnahmen getroffen, um einen eventl. Angriff abwehren gu konnen.

Die Ariegeerffärung Staliens.

Bern, 28. Aug. (18.98.) Corriere bella Gera fchreibt: Dit ber heutigen Briegserklarung bollgieht Stalien feinen Att, ber bie Richtung ber Bolitif und ben Charafter ber Beteiligung am europäischen Brieg wesentlich andern wurde. Rach bem Londoner Abtommen und ber Barifer Ronferens, die die biplomatifche und militärische Einheit ber Milierten berfündigten, war feitens biefer feinerlei Berbachtigung mehr am Blate und seitens Deutschland teinerlei faliche Soff-nung berechtigt. Der Bertrag war gang flar. Unbollkommen und behinderlich blieb nur die Formel. Man hatte zwar eine einheitliche Front, aber noch nicht eine einheitliche Rechtsftellung. Die zwei Jahre bes ungeheuerlichen Krieges haben in erschreckender Weise gezeigt, daß Europa in zwei neue Lager gespalten und jedes Lager eine Welt für sich mit eigenen 3bealen ift. Am Tage unferer Rentralitätserflarung verleugneten wir ben moralifchen Inbegriff ber germanischen Welt, und am Tag unferer Kriegserklärung an Die Berbunbeten Dentschlands erfannten wir, bag die Rieberlage Diefer Welt gleichbebeutend fei mit bem Sieg unferer nationalen und menichlichen Forderungen. Wir wollen, daß biefe Welt unterliege, ba wir einen gerechten Frieden wollen, ber allein unfere Intereffen ficherftellen fann. Die Rriegser-

Rarung an Deutschland erfüllt beute bie a folgt im hellen Licht den Weg, den uns unite a Raiferliche Anertennung.

Bremen, 28. Mug. (B.B.) Der Rais Lohmann anläglich der gliidlichen Den terseebootes "Deutschland" und in Anertennuragenden Berdienste um bas gesamte Uni Aronenorden zweiter Klasse berlieben, server Beranlassung den Herren Baul Hilten jun-ken sen. und dem Lsobbkapitan hinsch in Roten Ablerorben vierter Rlaffe, ben Brot und Bohrmann den Kronenorden bierter m Krone, dem Oberingenieur Tochel (Kiel) ben vorden vierter Klasse, dem Schiffsbauingenieur Kronenorden vierter Klasse. Weiter wurden ten Befatung des Schiffes Auszeichnungen bert tan Ronig erhielt bas Ritterfreng bes & Sobenzollern.

Ginidrantung ber Brennereibetriebe

Berlin, 28. Aug. (T.U.) Es ift bereits i Sache, die Berwendung bon Getreibe bur bon Branntwein ganglich einguftel großere Mengen bon Getreibe im Bedarfifone Butterung namentlich ber Schweine, jur Behaben; hierzu ift die Berwendung bon Gerfie ju lung bon Braugweden bereits aufs außerfte beide eine Erhöhung biefes Konfums unter allen Ums geichloffen.

Gine infame Entftellung.

Manden, 27. Mug. (23.B.) Die "Mündene Radridten" fdreiben in einem Artifel: "Balle rifanifcher Berichte in England." Die englische veröffentlichen lange Auszüge aus Depeschen am Korrespondenten an der Somme. Die "Timete "Dailh Mail" schreiben dabei dem bekannten Korres bon Biegand folgende offenbare & fige gu: Der Generalftabschef habe ihm jum Schluft gefa bie hinter ber Front liegenden Dörfer fhstematig laffen und bann feine Solbaten auf fie hingentes Borten: "Da fehr 3hr, was geschehen wird, weim ben Englandern und Frangofen Euch nach Dent rudtreiben lagt. Go werben bann Guere Dorfer aussehen." herr Karl b. Biegand, Bertreter ber Borlo", ber beute gufallig in München weile einem Bertreter ber "Münchener Reueften Roch Wiedergabe feiner Debefche bon der Somme in be Mail" als eine infame Entstellung, benend bewußt gemacht worden sei. Charaftering für die lette Zeit angewandte Methode mander blatter, die Depejden bon ameritanifden Ron ten in Deutschland und Defterreich wiebergugeben,

Shone Rentralitat.

Amfterdam, 28. Aug. (T.U.) Unter der Un Gobne Reutralitat" fcbreibt ber Riemee D Solland ift wiederum um einen Berein reicher Die Rieberlandische Abteilung bes Bunbes neumle heißt er. Aber es ift ein fonderbarer neutraler nennt sich selbst neutral, aber antideutsch; wie bi ift, berstehen wir nicht. Die Herren des Bundes das offenbar, und deshalb müssen wir schweigen, wie England unser Rationaleigentum angen Es hat über hundert unferer Fifcherboote beichlich nach englischen Safen eingebracht und abgetatelt hierdurch sugefügte Schaden beläuft fich ichon auf taufende. Jeder Rieberlander wird eine folde ? weife ficher migbilligen. England tann unfern & fogut wie Deutschland kaufen, boch England tauft nicht, fondern nimmt ihn gleich mitfamt ben Goiff nien pflegt alfo emporenben Dachtmigbrauch und b willfürlich biele Sollander in Sarnifch. Die ni Abteilung des Bundes neutraler Länder fieht bie S

Im Aristiania-Fjord. Detettibroman bon Mag Grib.

(17. Fortfehung.)

8. Rabitel.

Es dunfelte langfam, als Gran ben Waldfteg betrat und bon ber Gildfeite ber auf hamonde haus juging, bon wo er lethin bas eigentumliche Gebaren ber Bewohner besfelben beobachtet hatte. Er hatte fich feinen Blan gurechtgelegt, wie er broben vorgeben wollte - bas mußte ben Umftanben überlaffen bleiben; er war jedoch entichloffen, grundlich gu Berle an geben.

Mis er ben Belfen erreichte, bon wo aus er bie gange Bucht überbliden konnte, gewahrte er einen bor Unter liegenben Dampfer. Go ichattenhaft fich biefer auch im Duntel abhob, fo genfigte bod ein einziger Blid, um ihn babon ju überzeugen, daß es feine alte Befannte, die "Marh", war. Eben bas hatte er erwartet. Run würde fich mahricheinlich auch die Gelegenheit bieten, Benton und bie übrigen Freunde Samonds gang in ber Rabe wiederzusehen. Am gangen hinterteil bes Schiffes war nicht eine einzige Lufe erleuchtet. Allo find fie wohl allesamt an Land," bachte Gran und fclich fich vorfichtig in der Richtung des Haufes vorwärts.

Traugen am Balbesrand hielt er inne, um bas Gelande gu fiberbliden. Stille und Rube ringeum! - Rur bas schwache Raufchen der Baumkronen, die fich in der leifen Brise bewegten, war zu bernehmen. Er fand bald heraus, bağ er weiter vorgeben mußte, um etwas zu erforichen, und ba es bereits duntel genug war, jo froch er behutfam bormarts, nachdem er feine Stiefel ausgezogen hatte. Zwar war es höchft unangenehm, in Soden auf den harten Baumwurzeln und fpipen Steinen gu geben, aber um lautlos borwarte gu fommen, mußte er fich wohl ober fibel darein finden.

Dann ichlich er um bie Borberfeite bes Saufes. Mus bem großen Tenfter brang Lichtschein heraus, es war jedoch bicht berhängt, und ebenfo war es auf ber anderen Seite; als er jedoch fein Ohr laufchend an das Genfter legte, vernahm er im Innern bes Saufes Stimmen. "Benton ift auf Be-fuch", bachte er und schlüpfte um die Ede auf die Eingangsture gu. Bu feiner großen Freude entdedte er, bag biefe nur angelehnt war, und es padte ihn die Luft, fich ins Saus hineinguschleichen und an hamonds Stubenture zu tauschen - aber lohnte es fich auch? Wenn er erwischt wurde - bann fonnte es für ifin vielleicht recht unangenehm werben. Eine Beile ftand er und überlegte. Rein, hatte er einmal A gefagt, fo mußte er auch wahrhaftig bas Allphabet weiter-

Borfichtig icob er bie Saustilre auf - Gott fei Dant, fie fnarrie nicht! Run folid er auf ben Bebenfpigen bor und wagte taum zu atmen, um fich nicht zu verraten.

Satte Gran bei feinem erften Befuch bei Samond einen recht ungunftigen Ginbrud bon ber Stubenture erhalten,

fo pries er jest umsomehr ihre Altersschwäche. Er bermochte nicht nur gut zu hören, sondern konnte durch eine große Spalte fogar einen Teil bes Zimmers überfeben.

3m Lehnstuhl, in bem damale die bon Krantheit gefcwächte Geftalt Samonds gefeffen hatte, faß nun Aleg. Bor einer Woche hatte ihn bas noch in Erstaunen gefett, ben Diener auf des Sausherrn Blag gu finden, aber jest wunberte er fich garnicht mehr barüber und fand es nach bem, was er in den letten Tagen beobachtet hatte, auch garnicht überraschend, Hamond ganglich hergestellt bor fich zu seben. Der ehemalige Schwindfuchtstandibat ftand gerade ber Tur gegenüber. Mager und bleich war er gwar immer noch, aber feine gange haltung und ber Ausbrud in bem eingefallenen Gesichte zeigten ebenso von förperlichem Abohive finden wie auch von guter Laune. Ein liftiger Ausbruck funkelte in den icharfen, Augen, die ichmalen Lippen waren gu einem undefinierbaren Ladeln gufammengepreßt - es lag etwas Teuflisches in feinem gangen Gefichtsausbruck.

In einem Stuhle, Wer gegenüber, faß Benton, sonst war niemand im Zimmer; auf bem Tische lagen einige

Bilder, Zeitungen und eine Karte. Als Gran an ber Türspalte anlangte, schwiegen gerabe bie brei Englander, und es machte ben Einbrud, ale maren fie bei ihren Berhandlungen an einem Punkte angelangt, wo fie icharf nachdenken mußten, um neue Borichlage gu Benton ftorrte tieffinnig gur Dede hinauf und Mer blidte fragend Samond an, ber die bor ihm liegende Karte betrachtete. Das feltsame Lächeln und bas rasche Ropiniden beuteten darauf bin, daß er sich seine Meinung

bereits zurechtgelegt hatte, und daß diese eisensest war. Kurz darauf drach er das Schweigen: "Ich nehme an, daß die Sache nummehr völlig kar ist. Alle Umstände sind in Erwägung gezogen. — Es muß geben und es wird geben."
"Ja", jagte Benton langjam, "ich bente auch, es ift alles in befter Ordnung. Wir haben nur noch gu bestimmen, wer

bas Urteil vollftreden foll, bas nunmehr gefällt und nicht mehr rudgangig gu maden ift."

"Das ist bald geschen," erwiderte Hamond, während sein Gesicht einen tiefernsten Ausbruck annahm. "Wenn nur Sawtins und Gillis erft ba maren!" feste er hinzu und

blidte auf feine Uhr. Gran war gespannt diesem Gespräche gefolgt und hatte mahrend der Zeit an nichts anderes gedacht, erft als er jest erfuhr, baß Samtins und Gillis jeden Augenblid eintreffen tonnten, erwachte in ibm bas Bewuftfein ber Gefahr, Die ihm von augen her brobte. Es war jedoch bereits zu ibat, bennt ploglich bernahm er braugen Schritte. Es überlief thin eistalt, und wenn er auch sonst in einer verzweifelten Lage nie um einen Ausweg berlegen war, so stand er boch in diesem Augenblid ratios da. Aus dem Hause heraus tonnte er nicht mehr kommen, ohne entdedt zu werden - bie Stiege hinauf auf ben Boden flettern - ber war mahricheinlich verriegelt. Frech antfopfen und bei hamond als Befuch

eintreten? - Satte er mur feine Stiefel angehab fo in Goden zeigen, bas mar ganglich ausge

3m Laufe einiger Gefunden fcoffen alle bieje feiten ober beffer gefagt Unmöglichfeiten, burch fan Die zwei Erwarteten famen indeffen naber und fofort handeln! Unwillfürlich froch er foweit ale gurud und tauerte fich in ber finfterften Ede b Stiege nieber. Einen Angenblid Pater trat ein I Gang und flobfte rafd an die Stubentur. Gra schon erleichtert auf, da fiel ein Lichtstrahl bon heraus und fam ihm unheimlich nabe, aber er gurlid, bevor er ihn noch erreicht hatte und die In gefcloffen.

Durch die dinne Wand hindurch b daß ber Reuangefommene lebhaft begrußt wurde auch heraus, obwohl er nicht alle Worte berite daß Gillis aus irgendeinem Grunde an Bord juri war. Da ihm nun feine weitere Gefahr bro vorfichtig wieder bor. Gein erfter Gedante schnell als möglich zu entfernen, denn er mu bestimmt, daß Samond und die Leute bon ber Romplott fcmiedeten, aber - auf einmal in ihm: Bas nügte ihm im Grunde biefes Nicht das Geringste, so lange er nicht wußte, Abficht fie mit biefer geheimnisbollen Bufant folgten. Jest bot fich bie einzige Gelegenbeit, licherweise mehr zu erfahren — seine Rengierd öffnete die Saustur gang, um im Rotfalle fer gu haben und schlich fich bann wieder gur Tu

Handins ftand am Tifche, halb ber Tit fo daß das Licht der Lampe auf ein Bapier fie ber Sand hielt. Der Inhalt bes Babieres faller gu intereffieren, benn feine fcmargen Augen fen unheimlichem Glanze, und in das sonst galts ficht trat ein Lächeln, das schon eber einer Gt Die drei anderen saben gespannt nach dem Bessein sie neugierig, seine Ansicht zu horen. "Es ist gut," außerte Haricht zu horen.

stimmten, harten Tone, während er das Babler "Sag' mir nun, wie - -" aurildgab.

Mehr tonnte Gran nicht berfteben; er fab : fich fiber die Karte beugten, auf der Damond erflären fchien.

"Gut, fo lofen wir!" fagte Benton, als bie gen beendigt waren, "und einer bon une fann Stelle fein Bos gieben."

Samond gerichnitt ein paar Papierineile. eine Blumenbase legte, und jeder jog forestreifen. Es war für Gran nicht schwer, ber daß Hawtins ber gludliche Gewinner war; ber feinem Geficht und bie Blide, die ihm feine A warfen, verrieten bies deutlich genug.

Standpunkt an. Gie hat auch bie Gifcherei. und gibt u. a. befannt, "daß bas Intereffe im allgemeinen und bas Hollands im beson-Sindigen und ichnellen Steg ber Berbundeernteilt jeden Berfuch, ben Geefischereitonflift nche sweds einer Entfremdung von England miserung an die Zentralmächte auszubenten."
sibrt der Niemve Meerbode fort, "fteht es da. alio unfere Schiffe bon England rauben, unfere in Stoden bringen, unfere Boft aus ben Rolo. en Englandern kontrollieren laffen und bann ellen Sieg Englands forbern. Bir miffen bor aften, bag wir und nicht England entfremben, england nicht zu forgen, dafür muffen wir waren ganz bestürzt, als wir das alles in leten Bie fann Borurteil und Daf ben Menmit Blindheit schlagen, und bann wagt man es autail zu nennen. Das ist boch bas Unberschäm-

Die Lage Griechenlands. (u. 27. Aug. (B.B.) Der Petit Baristen schreibt gebung des Athener Blattes "Patris" über einen giaufch ber Ententemachte gur militarischen und Page Griechenlande: Die AlliHerten tonnen nicht if rechter Glügel burch ben bulgarifchen 16 bebroht wird, Sie find gu ber Frage berech-Me Untätigteit des griechtichen Gene-Seimmung in Griechenland find wir im Recht, notherungen aufzustellen. Da wir Griechenland m bulgarijchen Einmarich ichitzen, mitsen wir es webett feiner eigenen Sicherstellung auffordern. (Das Edward Weift machen!)

e beien

inchenet Jälfchun nglischen en amer Times

L: Der b

il geigg emarija geiviele d, wenu

ter der

ne in b

ng, bie Trerificie

nander

n Ron

Picume !

reicher

mentionly

traler !

Bumbes

m ange

etafeit.

hon and

joldhe i

ern De

Chillen

ch amb bi

it die Sch

Ile dieje

ourd fan

er und a

t ein M

abl boot

er er ging to die Tie

brobte, ante muite er muite

nal kandefes sein iste, was istemment genheit, engierbe it Türbe Tür unter fiel, best sein sagen leningalts bid est Geinen agen leningalts bid est Geinen

Arfacen ber großen Grühtartoffellieferungen.

etem fich der erste Ansturm der Frühkartoffelliefe-gelegt hat und wieder ruhlgere Berhältniffe eingeisst fid auf Grund ber aus ben berichiebenen fon fommenden Berichte ein etwas Marerer und Heberblid über die Gründe geben, die zu der in der über den Bedarf vieler Kommunalverbande enden Kartoffellitferungen geführt haben. Der ind für den Kartoffelüberfluß in den letten Julien Augustagen war ein durchaus natstrlicher und er. Es follte die Kartoffelberforgung der Geferung, bie fich erfahrungsgemäß gerabe in ber fehr fdwierig geftaltet, unter allen Umftanben greidende Lieferungen bon Frühfartoffeln fichermerben. Bu biefem 3wede wurde bereits am 1916 burd Befanntmadjung bes Stellbertreters ekanzlers der Erzeugerhöchstpreis für inländische offeln auf 20 Mt. für den Doppelzentner festgebar für Lieferungen bis jum 15. August. Spabe biefe Grift, um einen befferen lebergang gu merpreifen herbeiguführen, auf ben 1. August berson allen Seiten waren nicht nur bie Landwirte, auch die ftadtischen Gartenanstedler ermahnt woriglicht viel Frühlartoffeln angubauen. Diefe Daghatten Erfolg. Sie führten gu einer ftarfen Berber Unbauflachen für Frühtartoffein. Wie groß ermehrung ift, tann bahlenmäßig noch nicht festgeberden, ba fich eine erhebliche Gesamtfläche aus bem menen Linbau burch fleine und fleinfte Beatte Frühjahrswetter ftart begünftigt. Als tun im und bis Mitte Juli hinein Die Rartoffelfnappheit m Stadten immer größer wurde, war es natürlich, le in Frage tommenden Stellen alle Bebei in Befesten, um die Bandwirte fo rafd wie möglich gu eiden Brühlartoffellieferungen ju veranlaffen. Diefe a lebliche Abficht wurde aber bon ber ungunftigen in Juli wesenklich durchkreuzt. Das nasse Wetter die Reise hinaus und verzögerte die Ernte, so daß die Krubkartossellieserungen, die sich sonst auf einen Zeitvon feche Wochen ausbehnen, auf 10-14 Tage gutbrangt wurden, und in diefer furgen Beit follten alle ben Bandwirten auferlegten Bieferungen erfolgen. Urfachen haben in ihrem Bufammenwirfen gu ber beligenswerten Kartoffelüberschwemmung in eintmunalberbanden geführt und hier und ba auch Berbeturfacht, die aber bennoch im Berhaltnis gu ben um fragen fommenden Wefamtmengen nicht überichatt burfen. In gweiter Reihe wirften auf ben ilmbet diesjährigen Frühtartoffellieferungen noch folgenbe abe ein: Die Umlage auf die Ueberschuftbegirte ernach Maggabe des gewöhnlichen Kartoffelberbrauchs bodimahricheinlich überall zu hoch gewesen, weil die atoffeln mit ihren bunnen Schalen ergiebiger find.
mb andererfeits weniger haltbar und die Bevolkerung ben ihnen nicht jo große Mengen ein, wie von Wintertin Die Aufhebung bes Rartoffelverfutterungeber-Die am 2. August erfolgte, tam um etwa 14 Tage gu dar eine Reihe von Kommunalverbanden ift ber ub ju überreichen Lieferungen auch darin zu fuchen, daß Abden Berbrauch entsprach. Aus biefen Darlegungen ich, bağ bie Saupturfache für ben borübergehenden lelaberfluß bas Bestreben war, die Frühlartoffelber-g ber Bevöllerung so schnell und so umfassend wie In fichern. Die Schuld an den eingetretenen lebelm fann aber auf feinen Gall ben Erzeugern in bie Beichoben werben, und es schafft gang unhaltbare e, wenn die Landwirte immer und immer wieder für ande verantwortlich gemacht werben, die fich in genauer ung ber ergangenen Borfchriften nachher ergeben.

Kleine Mitteilungen. belbeiberg, 28. Ang. Reben einer Spende für Urme im beliebigen Berwendung für öffentliche Bwede im Bege bon 35 000 Mart wurden ber Stadtverwaltung Bart bon ungenannter Seite gur Errichtung einer "Deidelberger Rriegerdant" überwiefen. Canbon, 28. Aug. (28.B.) Dailh Mail melbet: Am wurde von Bertreiern ber hollanbifden Bi-Mibereinigung und ber britifchen Regies ta Abtommen über die gufünftige Berteilung ber

geichnet. Die in Schottland gurudgehaltenen hollandifchen Gifcherfahrzeuge werben unter ber Bedingung freigelaffen, bag Deutschland nur 20 Brogent bes gangen Fanges ber Saifon erhalt. Solland behalt weitere 20 Brogent; Die reft-

lichen 60 Prozent gehen an die Reutralen. London, 27. Aug. (W.B.) Das Reutersche Burean meldet aus Bashington: Da die Präsidenten der Eisen-bahnen die Borichläge Wissons offenbar endgültig abgelehnt haben und auch die Eisenbahner eine unberfohnliche Saltung einnehmen, besteht ernfte Gefahr für einen Streit auf allen Gifenbahnen bes Landes. Man glaubt, daß nur ein schnelles Eingreifen des Kongresses der Lage ihren Ernft nehmen tann. Die Effenbahner find bereit, auf ben Ruf ihrer Guhrer fofort bie Arbeit niebergulegen.

Cagesnachrichten.

Roln, 28. Aug. Samstag brannten bie Stallungen bes Schlacht- und Biebhofes nieder, in benen fich einige

hundert Bierbe besanden. Diese tonnten gerettet werben. Berlin, 28. Aug. In einer fleinen Sabrit fur Bubbingbulber in Amsterdam wurden mehrere Madden bewußtlos, wahrend andere in eine Art bon Delirium berfielen. Auch ein mannlicher Angestellter zeigte aknliche Erscheinungen, wahrscheinlich infolge von Bergiftung durch Einatmung des Buddinghulvers. Diese Materialien wurden unter der Bezeichnung "Himbeerpudding" offendar für Deutschland hergestellt. Die Unterstudien fudjung ift eingeleitet morben.

Lokales.

— Brotzulagen. Rach dem Ergebnis der vor-läufigen Ernteschätzung von Brotgetreide war das Kuratorium ber Reichsgetreibestelle im Ginberftanbnis mit bem Prafidenten bes Kriegsernahrungsamtes in ber Lage, die Arbeiter-Brotaulagen, welche in ben beiben legten Monaten des alten Erntejahres — hauptfächlich wegen des Kartoffelmangels — als Sonderzulagen gewährt worden waren, nunmehr ale bauernbe Bermehrung ber Brotportionen zuzubifligen, und außerdem allen jugenb-lichen Berfonen zwischen 12 und 17 Jahren ab 1. Oftober eine Bulage bon 50 Gramm Dehl für ben Tag bu gewähren. In der Bemeffung der Brotration gurgeit noch weiterzugehen, ist nicht möglich. Es muß vor allen Dingen bermieden werben, daß etwa später, wenn die ende gültige Bestandsaufnahme irgendwie geringere Quantitaten ergeben follte, eine nachträgliche Herabsehung stattfinben mußte, wie fie leiber im Dezember bes vorigen Jahres bat eintreten mitffen. Der Breis bes Brotgetreibes bleibt berfelbe. Ebenso werden die Mehlpreise der Reichsgetreibestelle feine Erhöhung erfahren; ja, es war möglich, ben Preis für Roggenmehl ab. 1. August um eine Mark für ben Doppelgentner berabgufegen. Godann bat es die Geschäftsabreilung ber Reichsgetreibestelle möglich ge-macht, ben Preis für We igengries aus ben von ihr belieferten Griesmühlen und zwar ben Rleinhandelspreis, bon 45 Pfennig auf 28 Pfennig für das Pfund herabzug fegen. Auch die Berhandlungen im Kriegsernährungsamt wegen bermehrter herftellung und Berbilligung bon Gubbenftoffen, Grauben, Gringe und Saferfloden, find fomeit geforbert, bag auch in biefer Sinficht eine bafbige Berbefferung der Berforgung ju erwarten ift. Die Berbiffis gung und bermehrte Bereitstellung biefer Suppenftoffe, Die fich ja erfreulicherweise burchführen ließ, entspricht vielfach gedugerten Bunichen aus ber Bebofferung und ift bei der unvermetblichen Anappheit an getten bon erheblider Bedeutung für die Ernährung. Miles in allem fann fonach gehofft werben, daß die Berforgung ber Bebolferung mit Brot, Debl, Gries und ben fibrigen aus Ge-treibe bergestellten Rahrungsbeihilfen und Erfagmitteln eine beffere werden wird, wie bisher.

- Militarrentenempfänger follen vollen Bohn erhalten. Das Staatsministerium bringt in famtlichen Betrieben bes preugischen Staates ben Grundfat gur Anwendung, Die Militarrentenemb. fanger lediglich nach ihrer Arbeitsteiftung ohne Berildfichtigung Des Rentenbezugs gu entlohnen. Das gleiche Berfahren wird jest in allen Reichsbetrieben eingeichlagen; ferner find fämtliche Bundesregierungen aufgeforbert, die Durchführung des erwähnten Grundfages in ihrem Berwaltungsbereiche ju veranlaffen. Soweit bies noch nicht ber Sall ift, burfte mobl in Rurge in allen ftaatlichen Betrieben Deutschlands bie Bragis herrichen, daß Rriegsbefchabigte bei einer Arbeitsleiftung, Die ber normalen entspricht, ben vollen Rormallohn - und bagu ihre Militarrente erhalten.

- Unfallverhütung in ber Sandwirt-icaft. In ber gegenwartigen ernften Beit, in welcher befonders auch in ber Landwirtschaft mit Aufbietung aller berfügbaren Kräfte gearbeitet werden muß, ift es bringend notwendig, jedem unnötigen Berluft an Arbeitsfraften borgubengen. Deshalb muß gerabe jest gang befonders barauf geachter werden, bag Unfalle bei ber Ur-Die Berhält= beit nach Möglichfeit berbfitet werben. nisse haben es mit sich gebracht, daß allerwärts die Rin= ber in verftarttem Dage gur Arbeitebeihilfe herangezogen werden. Durch unzwedmäßiges Berhalten, Unvorsichtig-felt oder Leichtsinn, sowie infolge mangelhafter Unterwei-jung haben nun die Kinder schon häufig zu Unfällen Beranlaffung gegeben und fich nicht felten die fcmerften Berlegungen und Berftfimmelungen jugezogen. Es find baher der schulbfilchtigen Jugend entsprechende Berhaltungemagregeln ju geben und fie ift befondere einbringlich barauf hinguiveifen, bag bie Befolgung biefer Raticilage in erfter Binie in ihrem eigenften perfonlichen Intereffe gelegen ift und gur Erhaltung ihrer Gefundheit und ihrer geraden Gfieber bient. 2118 erfter und wichtigfter Grundfat ift ben Rindern por affem ftets bie großte Borficht einzuschärfen. Die Gedanten muffen immer und ausichlieflich auf Die Tätigfeit gerichtet fein, mit ber man emeils beichaftigt tit, und man barf feine Aufmerkjamfeit niemals burch andere Borgange in ber Rage ablenten laffen, weil gerade badurch nur gu leicht Unfalle herbeis geführt werben. Chenjo muß jebe Spielerei und gegenfeitiges Reden und Scherzen mahrend ber Arbeit unbedingt

nach beendigter Arbeit fiets wieber aufguraumen. Beim Besteigen bon Stiegen und Leitern muß man möglichst borfictig fein; bon Benützung einer Leiter foll man fich ftets bergewiffern, ob fie auch ficher aufgestellt ift und nicht rutiden tann. Beim Einfahren ber Ernte ift das Sigenbleiben auf bem hochbeladenen Bagen gu unterlaffen; benn beim leberfahren von hinderniffen ober Bertiefungen bes Bobens werben bie oben befindlichen Perfonen haufig durch ben Stof herabgeschleubert und mitunter schwer verlegt. Beim hinaufreichen oder Zuwerfen der Garben ist vorsichtig zu versahren, weil sonst leicht Stichverletzungen mit der Gabel vorkommen können. Bei der Beschäftigung an Maschinen ist ein ganz besonders hohes Maß an Borsicht und Ausmerksamkeit erforderlich, weil hier die Betriebsgesahr eine außerordentslich große ist. Wenn auch die Unsalverhütungsvorschrift ten die umnittelbare Berwendung bon Kindern unter einem bestimmten Alter (unter 14 beziv. 12 ober 10 Jahren) an Majchinen mit Kraftbetrieb und auch an Majchinen mit handbetrieb ausbriidlich unterfagen und mit Strafe bebroben, jo werden die Kinder doch mit hilfsarbeiten berschiedenster Art betraut, wie 3. B. mit Jutragen von Ar-beitsmaterial, Wegräumen u. vergl. Bei allen diesen Ar-beiten aber ist es nicht zu vermeiden, daß die Kinder in den Gesahrendereich der Maschinen selbst kommen. Es ist baher gang besonders notwendig, die Kinder nachdrudlichft und immer wieder auf die große Gefahrlichkeit ber Maschinen hinzuweisen und sie zu ermahnen, sich bensenjagtnen hinzuweisen und sie zu ermahnen, sich den seinelben nur soweit zu nähern, als es unbedingt ersorders lich ist. Das überaus gesährliche Borschieben des Futters zu den Einzichwafzen der Futterschweidemaschienen dürsen — ganz acgesehen von den Strasvorschriften — ungesibte jugendliche Personen unter keinen Um kanden beitrassen. Diese Arbeit die auch für Er Um ft and en besorgen. Diese Arbeit, die auch für Er-wachsene gu ben allergefährlichsten gehört, verlangt eine sio große Geistesgegenwart, Umsicht und Ersahrung, wie sie bei Kindern niemals vorausgesetzt werden tann. Das oben bezüglich der Einziehwalzen Gesagte gilt auch für bas Ginlaffen bes Getreibes in Die Trommel ber Drefd. majdinen. Es ift ben Kindern gang besonders eingubarfen, fich von in Bewegung befindlichen Transmissionen, Wellen, Ruppelungen u. bgl., benen man ihre Gefährlich-Teit oft gar nicht anfieht, unbedingt ferne gu halten, bamit fie nicht an den Reidern oder Gliedmaßen erfaßt und badurch schwer verletzt werden. - Es set bet bieser Gelegenheit auch barauf hingewiesen, daß, falls die Arbeilegenheit auch darauf hingeivieleit, forigefest werden, für ten nach Einbruch der Dunkelheit sorigesest werden, für ausreichende Beleuchtung Corge zu tragen ift. Bo Die Antriebsfraft der Arbeitsmaschinen - wie beispielsweise bei der Dreschmaschine auf dem Brandplatz in Dillenburg — Elektrizität ist, ist die Andringung einer genügend hessen Lampe ja sehr leicht ausführbar, da die Aufbringung des Beseuchtungsstoffes keine Schwierigkeit

- Behrturnenwettfämpfe. Bon ber Leitung ber Wehrturnwettfämpfe am Sonntag, über bie wir aus ben mitgeteilten Gründen nichts berichten fonnten, geht uns heute die Lifte der Steger in den Rampfen mit ber Bitte um Beröffentlichung gu. Wir bringen fie bierdurch zur Kenntnis unserer Leser. (Wo nichts anderes bemerkt, sind die Genannten Dillenburger.)

Dreitambf-Gieger: 1. 100 Meter Sindernislauf; 2. Beitfprung;

3. Handgranaten-Ziel- und Weitwurf.
Rr. 1: Pidel, Carl 59 Punkte; Rr. 2: Grisar, Fleiss
bach 52 Punkte; Rr. 3: Schöndorf 51½ Punkte; Rr. 4:
Beld, Haiger 49½ Punkte; Rr. 4: Lehmann 49½ Punkte;
Rr. 5: Welker 49 Punkte; Rr. 6: Ausermann, Erwin, Saiger 47 Buntte; Rr. 6: Ferger, Frang 47 Buntte; Rr. 7:

Hofbach 461/2 Buntte. Steger B. 2. Schnellauf: Rr. 1: Bidel, Carl 23 Buntte; Rr. 2: Belfer 29 Buntte; Nr. 2: Hogbach 22 Bunfte; Nr. 3: Franz 21 Punfte; Nr. 3: Exoh, Richard 21 Punfte; Nr. 3: Müller, Wish. 21 Punfte; Rr. 4: Reu, Herborn 19 Bunfte; Rr. 4: Reuter, Fleisbach 19 Bunfte; Rr. 4: Reuhoff 19 Bunfte; Rr. 5: Breiß. Conrad, Herborn 18 Bunfte; Rr. 5: Bender, Herborn 18 Bunkte; Nr. 5: Kern, Herborn 18 Bunkte; Nr. 5: Halsback 18 Bunkte; Nr. 5: Kern, Derborn 18 Bunkte; Nr. 5: Halsback 18 Hunkte; Nr. 6: Meibhardt 18 Hunkte; Nr. 6: Weibhardt 18 Hunkte; Nr. 6: Weiger, Otto, Herborn 17 Hunkte; Nr. 6: Mustermann, Erwin, Haiger 17 Hunkte; Nr. 6: Wüller, Herborn 17 Bunkte; Nr. 6: Müller, Derborn 17 Bunkte; Nr. 6: Ghönfelber 16 Munkte; Nr. 6: Sturm 17 Hunkte; Nr. 7: Schönfelber 16 Munkte; Nr. 7: Schönfelber 16 Munkte; Nr. 7: Schönfelber 16 16 Buntte; Rr. 7: Stremmel 16 Buntte; Rr. 7: Mojer 16 Buntte; Rr. 7: Moos, Saiger 16 Buntte; Rr. 7: Megler, Bunfte; Rr. 7: Moos, Saiger 16 Bunfte; Kr. 8: Serborn 16 Bunfte; Kr. 8: Biecher 15 Bunfte; Kr. 8: Beter, Wilh. 15 Bunfte; Kr. 8: Sof, Herborn 15 Bunfte; Kr. 8: Seller, Merfenbach 15 Bunfte; Kr. 8: Aufermann, Kud., Haber, Merfenbach 15 Bunfte; Kr. 8: Aufermann, Kud., Haber, Bunfte; Kr. 8: Bels, Hager 15 Bunfte; Kr. 8: Keigler, Ginn 15 Bunfte; Kr. 8: Medel, Fleisbach 15 Bunfte; Rr. 9: Wallenfels, Burg 14 Buntte; Rr. 9: Brinfmann 14 Buntte; Rr. 9: Platt 14 Buntte; Rr. 9: Fett, Friedrich, Sinn 15 Buntte; herborn 14 Bunfte; Rr. 9: Rolb, herborn 14 Bunfte; Rr. 9: Bahl, Herborn 14 Punkte; Rr. 9: Post, Merkenbach 14 Punkte; Rr. 9: Klein, Sinn 14 Punkte; Kr. 9: Grifar, Fleisbach 14 Punkte; Rr. 9: Benner, Fleisbach 14 Punkte; Kr. 9: Kesser, Merkenbach 14 Punkte; Kr. 9: Higher 14 Punkte; Rr. 9: b. d. Hehbe 14 Punkte, Sieger B. 3. Hochfprung:

Dr. 1: Schondorf 15 Buntte.

Br. 1: Schmidt Carl 21 Buntte; Rr. 1: Ferger, Frang 21 Buntie; Rr. 2: Boft, Merfenbach 15 Buntie; Rr. 3:

Scheiter, Merkenbach 14 Buntte. Gleger B. 6 am Red: Rr. 1: Bögel 18 Buntte; Ar. 2: Winfel, Burg 15 Buntte; Ar. 2: Beld, Haiger 15 Buntte; Ar. 3: Schön-dorf 141/2 Buntte; Ar. 4: Heder, Friedr., Burg 14 Buntte; Ar. 4: Heder, Georg, Burg 14 Buntte; Ar. 4: Webel,

Burg 14 Buntte.

Sieger B. 7 am Barren:

Nr. 1: Bögel 17 Buntte; Nr. 1: Groß, Richard 17

Buntte; Nr. 2: Heder, Georg, Burg 16 Buntte; Nr. 3:

Blaas, Mertenbach 15¹/₂ Buntte; Nr. 3: Medel, Fleisbach 15¹/₂ Buntte; Nr. 3: Hedel, Burg 15¹/₂ Buntte; Nr. 4: Bintel, Burg 14¹/₂ Buntte; Nr. 4: Wehel, Burg 14¹/₂ Buntte; Burg 14 Punfte.

unterlaffen werben. Im einzelnen fei noch auf folgenbe Bunfte hingewiesen, durch beren Beachtung mander Unfall bermieden werben fann. Arbeitegerate, wie Ga-141/2 Buntte. bel, Rechen, Genfen, Gicheln, Gagen, Beile u. bgl. find bollindifchen Gifchern gefangenen Beringe unter-



Sieger im Entfernungsichaten: Rr. 1: Sander 94/10 Buntte; Rr. 2: Diefterweg 10 Buntte; Rr. 3: Neuhoff 10 Buntte; Rr. 4: Gerbershagen, Burg 10 Buntte.

Staffettenlauf:

600 Meter in 81 Sefunden bei ftromendem Regen und aufgeweichtem Boden.

Provinz und Nachbarlchaft.

Frankfurt, 28. Aug. Ueber Richtpreise für Hasen und Rebbühner schreiben die "Franks. Racht.": Der Kommunalverband Worms sehte sest: Im Kleinverkauf dürsen nachstehende Preise nicht liberschritten werden: Junge Rebhühner, das Stüd 95 Pfg., junge volle, 1,30 M.; ein Hase über 5 Pfund mit Fell 5 M., ein Hase über 5 Pfund mit Fell 5 M., ein Hase über 5 Pfund abgezogen 4,75 Mt. Des Interesses wegen set hierbei erwähnt, daß man am Donnerstag in den besseren Speisehäusern Franksurts für ein "Rebhuhn mit Kraut" die Kleinigkeit von 4,50 Mk. anlegen mußte.

Fachingen bei Diez, 28. Aug. Ein schwerer Unfall trug sich am Freitag abend im Fachinger Wineralbrunnen zu. Der Il Jahre alte Maschinger Krink Fachinger, ein nückerner, zubertäffiger Arbeiter, war mit der Reparatur des einen Aufzuges beschäftigt. Anscheinend ist er bei der Arbeit ausgerutscht und mit dem Kopf in den anderen Schacht gesallen. Der im Betriebe besindliche Aufzug quetschte den Unglüdlichen derart, daß der Tod sofort eintrat. Der Verunglüdte hinterläßt Frau und

em acmo.

Vermischtes.

",Bie bu mir, fo ich bir!" Es gibt, wie befannt, fiberall Samfter und Samftergenoffen. Aber die ärgften, übelften und unverfalfct hamfterifoften Samfter find boch zweifellos die, diee da im geheimen hamftern und, wenn fie ihr Wert bollbracht, bas Samftern bor aller Welt als der Sünden übelste verdammen. Ein solcher angenehmer Beitgenosse trieb seit Jahr und Tag in einer rheinischt weststlischen Industriestadt sein Gewerde mit staumenswerter Birtuosität. Daß man's wußte, socht ihn nicht an und hinberte ihn ebensowenig, offiziell ben "Rampf gegen bie Samfierplage" mit einer Energie gu fuhren, als fei er ber Tugend und ber Radftenlieber berufener Bionemachter. Etnes Tages erschien bei ber Kriminalpolizei, aufgeregt, ber Samfter und erflarte, daß in der Racht in feinem Saufe bon Dieben, die offenbar mit Berhaltniffen und Raumlichkeiten genau betraut gewesen, ein Einbruch berubt worde fei, bei bem die Tater gabireiche Wertftilde erbeutet hatten. Das Raberwert bes polizeilichen Ermittelungsverfahrens feste fich in Gang, es war alles im besten Buge, einen "intereffanten Kriminalfall" zu ergeben, da geschah etwas ungewöhn-liches, das dem "Fall" unvermittelt eine andere Wendung Eines iconen Morgens ftand auf bem Wochenmartt ein ftattlicher, mit Schinken, Burft und Butter, Giern, Schmalz und Buder bon unten bis oben bollbeladener Wagen, bor dem ein Riefenschild mit der Aufschrift prangte: "Die bem Ober-Samfter und Privatier S. nächtlicherweile ge-ftohlenen Wertgegenstände: Reun Schinken, 85 Burfte berschiedener Art, 1/2 Zentner Butter, 30 Bfund Schmals und 60 Pfund Zuder. Den barbenben Richt-Hamstern zugeelgnet von ben ergrimmten Dieben!" Die hamsterschätze aber wurden auf Umwegen tatfadlich ben "barbenden Richt-hamftern" zugeeignet, benn die Bolizei beschlagnahmte die Borrate und überwies fie bem stadtifden Bertauf gur üblichen Marttberwertung.

Butter ale Binfen. Ginen hochft intereffanten Butterlieferungsborichlag machte ein Gutsbefiber in Schlefien. In ber "Schlefifden Beitung" erfchien ein Inferat, worin ein Gutebesitzer Kapital fuchte ebentl. in Anteilen bon 1000 Met. zur Bervollständigung seiner Milcherde. Die Berzinsung und Tilgung des Geldes sollte durch regel-mäßige wöchentliche Butterlieferung erfolgen. Eine taufmannische Genoffenschaft, der daran lag, Butter für bie Bebolterung berbeiguschaffen, melbete fich und erhielt folgendes Angebot: Der Gutebefiger wollte fich Rube anichaffen und benötigte bagu 15 000 Mark. 6000 Mark hatte er bereits aufgebracht, ber Rest von 9000 Mark war noch gu vergeben. Dies follte gefchehen im gangen ober in Unteilen von 1000 Mart. Der Unteil von 1000 Mart follte berzinst und getilgt werden durch regesmäßige wöchentliche Lieserung bon 1 Pfund Butter. Als Preis des Pfundes Butter soll der jeweilige Höchstreis am Ort des Gutsbesitzers verstanden sein. Der Anteil ist 2 Jahre unklindbar und dann nach halbjähriger Kündigung zurückzuzahlen. Bur Berginfung wird 4 Brogent gerechnet. Camtliche Un-Koften ber Erhaltung, Fütterung ufw. ber Ruhe tragt ber Landwirt. 3m Falle eine Beschlagnahme ber Butter erfolgen follte und die Butterlieferung eingestellt werben es bem Gläubiger frei fteben, eine entig Angahl Rube gu taufen. Der Breis für eine Ruh wird hierbei auf 1500 Mt. festgesett. Der Glaubiger wird Eigen-tumer ber Rube und diese bleiben mietsweise bei bem Landwirt, fo bag ber Unteilnehmer feine Butter regelmäßig gesichert hat. Der Gutsbesiber erklart fich auch bereit, gu bem Breife bon 1500 DR. Die Rube jebergeit gurudgufaufen. Sollte die Genoffenschaft größeren Bedarf an Butter haben, so würden gegebenenfalls noch mehr Kühe gekauft werden, jo daß für 15 000 Mf. Anteile erworben werden fönnten und somit eine Lieferung von wochentlich 15 Bfund Butter in Betracht fame. — Der Berein ift auf das Angebot nicht eingegangen.

Solländische Fischerlist. Drei holländische Fischersahrzeuge wurden vor einigen Tagen von einem englischen Patrouissenschung, einem alten Raddampfer, aufgesordert, die Reze einzuziehen und mit nach England zu sahren. Als das dem Dampfer noch zu langsam ging, befahl er, die Reze zu kappen. Plöhlich rief ein Mann auf dem am weitesten entfernten Fischersahrzeug: "Backdord ein Peristop!" Alles drehte sich nach der Kichtung um, nach der der Arm des Mannes wies. Unverzüglich riesen zwei andere Matrosen: "Il-Boot in Sicht!" So sam der Ruf auch zu den Ohren des englischen Kapitäns, der nun nichts eiligeres zu tun hatte, als sich mit Bolldampf aus dem Staube zu machen. Die Holländer schlitelten sich vor Lachen, als der alte kapprige englische Kaddampfer in einem wilden Zickzachurs das Weite suchte. Dann slächtern auch die Holländer unter dem Schuze der Dunkelheit. Bon einem Usboot hatte man selbstverständlich nichts bewerkt.

Industrielles.

Bum Berkauf von Siegerländer Erzgrusben. Bu den in der jüngsten Zeit erfolgten Grubenverstäusen erhält die "Köln. Zig." eine Zuschrift, die im Einstlang mit ihren früheren hinweisen hervorhebt, daß der Uebergang von Siegerländer Eisenstein-Bergwerfen an auswärtige hittenwerke sich doch nicht in der Weise vollziehen wird, wie manche es annehmen. Benn eine hütte eine dem

Siegerlander Gifenfteinberein angehörenbe Grube erwirbt, fo wird an der Mitgliedichaft ju Diefem Berein, beffen Bertragebaner bis Mitte 1919 lauft, nichts geandert. Die Grube fann alfo aus bem Eifensteinberein nicht früher austreten. Sobann ift Die betr. Grube berpflichtet, ihren Unteil an ben mehrjahrigen Lieferungsbertragen, Die ber Siegerlander Gifensteinberein feinerzeit mit ben oberfchlefifchen und rheinischwestfälischen Suttemwerten abgeschloffen bat, bis Mitte 1919 weiter gu flefern. Rur den dann noch verbleibenden Teil ber Forberung ber Grube fann die Slitte als eigenen Berbrauch für fich beanspruchen. Für die Dauer des Krieges burften ftarte Berichiebungen gu Ungunften ber Siegerlander Sochofemperte nicht ju befürchten fein. Behtere erzeugen Stahl- und Spiegeleifen in erheblichem Umfang, und bie Heeresberwaltung wird ichon im eigenen wie im allgemeinen Intereffe bafur Gorge tragen, daß bie bestebenden Betriebe in der Erzeugung diefer Eifenforten nicht beschränkt werben. Sie wird im Rotfalle die Berteilung ber Gifenfteinmengen an die einzelnen Sutten felbft in die Sand nehmen,

Öffentlicher Wetterdienit.

Bettervoraussage für Mittwoch, 30. Aug.: Beränderlich, freichweise noch Regenfälle, Temperatur wenig geändert.

Letzte Nachrichten.

Budapeft, 29. Mug. (I.II.) Der Befter Llohd meldet aus Wien: Die Rote ber Ariegserklärung wurde bom Gefandten Bring Mabrocorbabte bem blenfthabenden Beamten bes Ministeriums bes Meugern überreicht. Die Wahl war absichtlich auf einen Sonntag gefallen; man nahm an, daß bann tein gur Entgegennahme ber Rriegserflarung autorifierter Beamter anwesend fein wurde, und glaubte und uberrumpeln gu tonnen, um einige Stunden gu gewinnen, Die bom 27. August, 9 Uhr abend batierte Rote war mit ber eigenhandigen Unterschrift bes rumanischen Miniftere bes Meugern Borumbaru berfeben; war alfo fchriftlich ausgefertigt und bemgemäß bereits borber bem Wiener rumanifden Gefandten jugestellt worben. Der rumanische Minister bes Musmartigen mußte alfo biefe Rote bereite in feinem Schreibtifch liegen haben, als der öfterreichisch-ungarische Gefandte Czernin am Samstag beim Konig Ferbinand ericien. Der Ronig unterließ es in biefer Audienz, bie Art ber naben ober icon getroffenen Enticheidung auch nur anzudeuten,

Wien, 29. Aug. (G.B.) Wie die Neue Freie Presse bon diplomatischer Seite ersährt, hat der rumänische Ministerpräsident Bratianu noch am Sonntag früh den österreichtsch-ungarischen Gesandten, Grasen Czernin, empfangen und ihm erklärt, er könne und wolle die Neutralität aufrecht erhalten. Der Kronrat, der nachmittags statissinde, werde dies deweisen. Mittlerweile war jedoch das Schriststäck, welches die Kriegserklärung enthielt, mit der eigenhändigen Fertigung des Ministers des Aeußern, Borumbarn, bersehen, bereits im Besihe des rumänischen Gesandten in Wien.

Budapeit, 29. Aug. (I.I.) Der Bukarester "Steagul" erklärt, daß der Entschluß zur Kriegserklärung an Desterreich-Ungarn von der rumänischen Regierung durch Rustann hat viele Mittel versucht, um die solgenschwere Entscheidung noch hinauszuschieden; die russische Regierung gab der rumänischen doch kategorisch zu verstehen, daß sie nicht gewillt sei, anch nur eine Stunde länger zu warten, und desstand unter Drohungen auf einem sosortigen Entschluß. Ministerpräsident Bratianu, der sich edenso wie die ganze Regierung nach einer bestimmten Richtung hin sestgelegt hatte, besand sich zwischen zwei Feuern, konnte weder vorwärts noch rüchvärts und beugte sich dem Willen Russands. Durch dieses Erpressungsmanöber ersolgte die Kriegserklärung diel früher, als man selbst in Ententekreisen erwartet hatte.

Budapejt, 29. Aug. Wie die Bukarester "Dimineata" mitteilt, mußte die Kriegserklärung Rumäniens im Sinne der mit Rußland abgeschlössenen Kondention am 28. August erfolgen. Die Modilisserungsordre ist auch von diesem Tage datiert. Rußland hat Rumänien in der Kondention ganz Siebenbürgen und die füdlichen von Rumänen der debenbürgen und die füdlichen von Rumänen dit Czernowit und das Recht zugesichert, seine Grenze mit dem dulgarischen Gebietz zwischen Rustschutz und Warna zu ergänzen. Diese Gebiete studichen Rumänien auch für den Fall zugesagt, daß dieses selbst nicht alles mit eigenen Wassen erobern sollte. Im Sinne der Militärkondention wird die an der Donausront operierende russisch-rumänische Armee unter rumänisches Kommando gestellt.

Braso (Kronstadt), 29. Aug. (T.U.) Seit gestern nittag herrscht hier ein ununterbrochener Zustrom von Flüchtlingen deutscher und österreichisch-ungarischer Staatsangehörigen aus Numänien. Die Flüchtlinge erklären übereinstimmend, daß die Kriegserklärung für alle Teile der Bedölkerung völlig überraschend kam. Selbst die russenzundlichten Politifer glaubten an einen viel späteren Zeitpunkt für den Eintritt Rumäniens in den Krieg. Rumänien vird die Berantwortung für seine Politif vollständig auf Russland schieben und zur Berteidigung seiner Dandlungsweise ansühren, daß Aussland ein starfes Heer an der rumänischen Grenze ausstellte, das eine ständige Trohung für Kumänien vildete; die in Reni (Bessardien) ausgestellten Armeekords sollen zegen Bulgarien vervandt werden.

Berlin, 29. Aug. In der bulgarischen Gesandtschaft war gestern die in den späten Abendstunden die amtliche Rachricht von der erfolgten Ariegserklärung an Rumänien noch nicht eingetroffen. Wie man der "Boss. Atg."
mitteilt, hosste man aber noch während der Racht ein entsprechendes Telegramm zu erhalten. Die zuständige Stelle
bezeichnete es als selbstverständlich, daß Bulgarien auch gegen den neuen Feind solidarisch mit
seinen Berbündeten vorgehen würde.

Pl. S. Certteil berantin.: Schriftleiter & Battler, Dillenburg.

Einjährigen - Prüfung nachkurz. Vorbrt. gute Erfolge Paedagogium Glessen (Ob. Hess.)

Abgeschloffene

3-Bimmerwohnnng

an ruhige Leute zu bermieten. Friedrichstr. 1.

Die Beleibigung geg. Hrn. Lehrer Rohlftadt nehme ich zurud. Fr. Simon.

Sühnet zu verkaufen Miederfcheld, Schelberau 18.

Für 2 Bormittageftunden und Sametage 1/2 Tag

Madden od. Fran gum Buben bei gutem Lohn gesucht. Naberes

Sauptftraße 106.

Aufruf.

Unfer Baterland hat einen gewaltigen eine Welt von Feinden zu bestehen. Milliom Männer bieten ihre Brust dem Feinde dar ihnen werden nicht zurückehren. Unsere Kodischen werden nicht zurückehren. Unsere Kodischen die Hinterbliebenen der Tahieren zu sorzeit die Hinterbliebenen der Tahieren zu sorzeit des Reiches ist es zwar, hier in erster Linte und biese Kleiches ist es zwar, hier in erster Linte und biese Kleiches ist es zwar, hier in erster Linte und biese Kleiches ist es zwar, hier in erster Linte und biese Kleiches ist es zwar, hier in erster Linte und biese Kleiches ist es zwar, hier in erster Linte und biese Kleiches ist es zwar, hier in erster Linte und biese Kleiches ist es zwar, hier in erster Linte und biese kleiches ist es zwar, hier in erster Linte und biese kleiches ist es zwar, hier in erster Linte und biese kleiches ist es zwar, hier in erster Linte und biese kleiches ist es zwar, hier in erster die kleichen.

Deutsche Männer, Deutsche France und Gebt schneil! Anch die kleinste Gabe ist willkommen Ges werben auch Staatspapiere und Conganitie

gegengenommen. Jahres- vder Monatsbeitrage erbei

Rationalftiftung für Die Sinterblieben ber im Rriege Gefallenen.

Bahlungen nehmen die sämtlichen Bolund die Reichsbankneben-Stelle entgegen. Liteln gen leiste man auf Bosisched-Konto: Berlin Der Betrag der Spende kann auch an den Plusschuß der "Nationalstiftung" übermittelt wert

Grummetgras-Verfleigern

Mittwoch, den 30. August, vormitiags 11 wird das Grummetgras der Schramm'ichen Wie. der Gerrenwiese an Ort und Stelle versteigen

Im Anschluß wird bas Grummetgras von 1403 Wiese in ber Marbach und 130 Ruten in ber gi mitverlauft.

Dillenburg, ben 28. Auguft 1916. Der Bargerme

Rollfilm-Kamera 909 fürs Feld Für Schüler, Schülerinnen, Wandervögel mix Einfache, aber beste Arbeit mit guter-Line 8 Grössen 6×6 6×9 6¹/₈×11 20,00

H. Schmeck, Photohaus, Slegen, Bahnhofstr. H.

Zwiebeln,

gute neue Waren, 50 Stilo mit Sad 13 Mark franto Dillenburg berfenbet unter Rachnahme

Jakob Stern-Simon, Friedberg, Deffen.

Gin in Ruche erfahrenes

Mädgen gegen guten Lohn sucht

Frau Gerichtsrat Weber, Dillenburg.

von 9 bis 3 Uhr 1 gesucht. Räheres Geschäften

Minderwertige

ober Grummet für 3

gwedte gu faufen gej

Ehrliches fleifiges

Franz Hem

Bir fuchen noch

einige Arbeiter, auch Frank

unjeren Docholenoeirieb.

Sochofenwerk Oberfchell.

20—30 Erbarbeiter fosort gesucht. Stundenlohn für erstflassige Arbeiter 70

ober guter Attorb.
Anmelbung auf ber Banftelle Quellfaffans
ber Haffanifden galteiche 1/4 Stunde von Ber

Bürgendorf bei Borarbeiter Saffe.

Co. Durth, Unterne

Die Ausschachtung zweier Wasserbehi auf der Dynamitfabrik Würgendorf soll im Attord vergeben werden. Die Leute wolle melden bei

G. Benpel, 3. 3t. Saigerfeelbad

Jungdentschland Bund Ortsgruppe Saiger.

Wieber hat ber Tod für Kaiser und Reich eine Lücke in die Reihen unserer Führerschift geriffen. Am 14. August erlag ben am 7. Aus. erhaltenen Wunden im Feldlazarett

herr Jeopold Bomke

im Alter von 31 Jahren. Er war und ein treuer Führer. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren,

Saiger, 29. Auguft 1916.

Der Forffand Erich Schramm, 1. Borfibender.